Objekttyp:	FrontMatter
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr):	23 (1897)
Heft 28	

17.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Yerantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerel Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

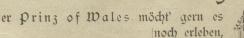
Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle - Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.



Europäische Röntgen-Strahlen.



Zu steigen auf der alten Mutter Tron -3ch glaub', siedurft' ihm füglich heute geben Zum Jubiläum solchen Königslohn!

Micht glückt's, die Demission hinweg zu scherzen Dem ganzen Reichstag in's ungläub'ge Ohr: Dir, Bötticher, fam's nicht aus leichtem Herzen -Dem "schwarzen Mann" kamst höchstens Du zuvor!

Seit Miquel hat den schwarzen Aldlerorden Und glaubt, er hab' das Ceitseil in der Hand, Ist er ein guter deutscher Michel worden, Bekummert um den - Untertan' Derstand!

Der bose Richter! Unbequem oft ist er, Doch wüßt' ich, wie Ihr kommt mit ihm an's Ziel; Mach', Wilhelm, ihn doch zum Finanzminister, Dann hat die haue einen rechten Stiel!

Unf Cuba sch'n wir Spanien weiter "siegen", Karliften find im Mutterlande mach! Canovas macht das ficher kein Vergnügen Bei leeren Kaffen — Feuerbrand im Dach!

Den Bock zum Gartner machten die Bulgaren Mit ihrem Kommandeur der Polizei; So mit Entsetzen hat man's jungst erfahren Bei Unna Simons grellem Hilfeschrei!

Die Türken find mit ihrem friedensschlusse Micht so pressant wie uns'rer Ceser Schwarm -Sie wollen von Thessaliens Benuffe Micht lassen, da jetzt noch das Eisen warm!

Des Gouverneurs, der Klippen könnt' umschiffen Muf Kreta, würden alle Mächte froh: Das könnte nach vernünstigen Begriffen Die mohl bewährte Weisheit - unf'res Drog!

